

Das Israel hinter den Medien: Buchpremiere junger Autoren



Im Auftrag zweier Münsteranerinnen reisten junge Autoren durch Israel und sammelten Eindrücke. (Foto: Weydt)

Münster - Die Region ist komplex. Keiner kann sie begreifen. Zwei versuchen es trotzdem. Mit einer Idee und acht Helfern. Die beiden Studierenden Florentine Dame und Elisabeth Weydt haben ein Buch herausgegeben. „An Grenzen“ heißt es anspielungsreich und schildert acht Reisen durch Israel und Palästina.

Die beiden Studentinnen aus Münster beschreiben ihre Motivation so: „Am Anfang dieses gänzlich unwissenschaftlichen Experiments stand ein diffuses Flickwerk von offenen Fragen, widersprüchlichen Ansichten und der vagen Ahnung, dass es nicht möglich ist, diese laute Region mit ihrer gewaltigen Präsenz tatsächlich zu begreifen.“ Dame und Weydt fanden ihre sechs Autoren und zwei Autorinnen (alle Anfang zwanzig) für dieses Reisetagebuch per Ausschreibung.

Im Frühjahr vorigen Jahres reiste das Buch-Team durch Israel sowie die Palästinensergebiete und hielten dabei ihre Beobachtungen in Essays fest. Elisabeth Weydt formulierte als Ziel, „das Israel und das Palästina zu suchen, das hinter der Medienwelt liegt“.

Nun liegt das Ergebnis in gedruckter Form vor und wurde am Montag im Cinema vorgestellt, wo eine lange Schlange vor der Kasse vom großen Publikumsinteresse zeugte. Die von den Herausgeberinnen beschriebene Unnahbarkeit und Widersprüchlichkeit der Region, aber auch die Faszination, die Israel und Palästina ausstrahlt, wurde erlebbar, als Florentine Dame zusammen mit dem Schauspieler Peter Eberst Texte vortrug.



Florentine Dame (l.) und Elisabeth Weydt
(Foto: Philipp Schmidt)

Zwei Autoren trafen den berühmten israelischen Schriftsteller Amos Oz, andere besuchten einen Märtyrer-Friedhof in Nablus, wieder andere tauchten ins Nachtleben Tel Avivs ein. Um es mit den Worten einer Reisebekanntschaft zu sagen: Was die jungen Deutschen dort taten und wie sie reisten, war wie ein „Speeddating mit dem Nahostkonflikt“. Im Mittelpunkt der kurzen Erzählungen stehen immer die Menschen, die die Autoren während der Reise trafen oder bei denen sie wohnen durften. Diese Menschen sind, wie die Orte, die die Reisenden aufsuchten, ein Spiegel der Vielschichtigkeit Israels und Palästinas. Da sagt eine junge Israelin mit Blick auf aktuelle Debatten in Deutschland zur NS-Vergangenheit: „Und wenn schon, das ist über 60 Jahre her.“

www.reise-nach-jerusalem.com

Neben dem ernsten Thema des Nahostkonflikts, der in den Geschichten allgegenwärtig ist, wurden auch lustige Begebenheiten erzählt, die für Heiterkeit im Publikum sorgten. So drang eine übereifrige Israelin auf der Suche nach dem

Haus von Amos Oz versehentlich in anderes Haus in derselben Straße ein und traf dort eine aufgebrauchte Eigentümerin an.

Dieses Buch ist „lebendig, es ist roher Stoff“, schrieb der Journalist und Schriftsteller Wolfgang Büscher, Autor des bekannten Buches „Berlin – Moskau: Eine Reise zu Fuß“. Davon konnten sich die Zuhörer in jedem Fall selbst überzeugen. „Rohes Stoff“ also, keine Illusionen.

„Umfassendes Verstehen ist nicht möglich“, räumen die beiden Herausgeberinnen freimütig ein. Die Region ist eben kompliziert. Und keiner kann sie begreifen.

VON MARKUS PFALZGRAF

20 · 05 · 08

ANZEIGE

Selbständige ab 59,- Euro

Private Krankenversicherung ! Ab 59,- Euro: Wechseln + Sparen.
CURANZIA.com/_Testsieger

Partnersuche mit Niveau

Singles mit Niveau kennen lernen. Jetzt kostenlos anmelden.
www.ElitePartner.de/Partnersuche

Endlich kein Mundgeruch

So können Sie ihren Mundgeruch auf natürlichem Weg beseitigen.
www.fangocur.at/Mundgeruch

1 Trick gegen Bauchfett

Versuchen Sie einmalige Methode um Bauchfett schneller zu verlieren.
www.flacherbauch.com

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/kultur/?em_cnt=260684&em_loc=126

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2009